

Steckbrief: Reallabor Zukunftsstadt Malchin | KMGNE

<https://malchingeschichten.wordpress.com/>

1 Aufbau & Initiierung

Die Idee für das Reallabor Malchin entstand basierend auf der langjährigen Erfahrung des Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung (KMGNE), des Projekthof Karnitz e.V. und des CCCLab mit verschiedenen Bildungs- und Forschungsprojekten zu nachhaltiger Entwicklung in der Region. Anlass war der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gestartete dreistufige Zukunftsstadt-Wettbewerb (2015-2018), als Teil der Forschungsinitiative für nachhaltige Entwicklung FONA³ im Wissenschaftsjahr 2015 „Zukunftsstadt“ (BMBF, 2015). Zukunftsstadt (ZS) Malchin wird seit 2016 nach Ausscheiden aus dem BMBF-Wettbewerb unabhängig weitergeführt.

Das Reallabor umfasst Malchin, eine Kleinstadt in Mecklenburg-Vorpommern mit rund 8000 Einwohnern (Sept.2012) und die zum Verwaltungsbezirk gehörenden 12 Bezirke (Amt Malchin, 2016).

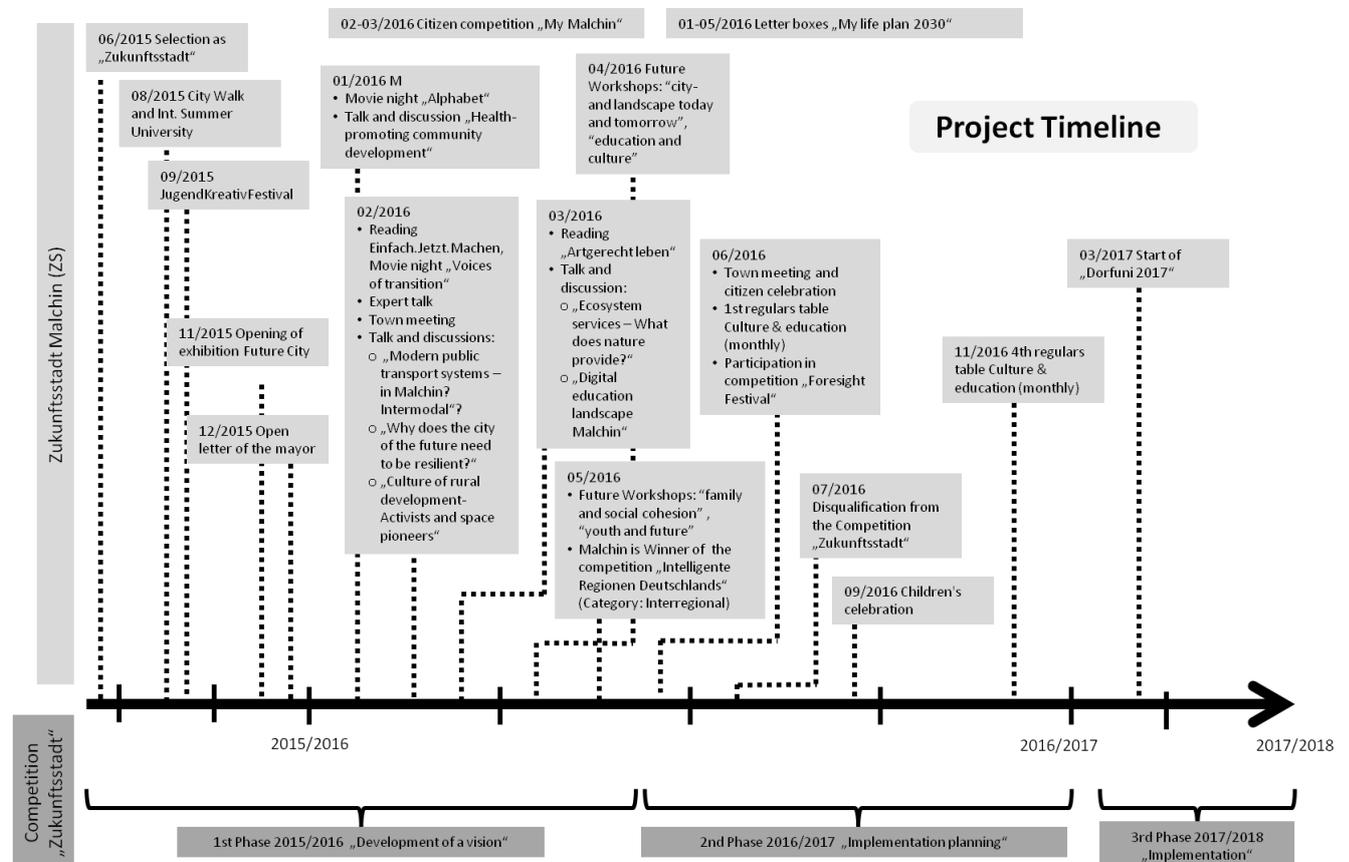


Abbildung 1 ZS Projekt-Zeitleiste (Kraft, 2017)

2 Ziele

Die Themenbereiche für ZS Malchin ergaben sich zum einen aus dem BMBF Wettbewerb: Nachhaltige Stadtentwicklung, Interaktion von Städte und ländlichen Gebieten im demografischen Wandel und Entwicklung urbaner Zentren in globalen Bewusstsein. Verbindende Themen zwischen Gebäude-, Bezirks- und Stadtebene waren (1) Klimaresilienz in Städten und ländlichen Gebieten, (2) (urbane) Gemeinschaft und Integration, (3) Energieeffizienz, und (4) (urbane) Mobilität. Die Zielstellung für ZS Malchin wurde in einem kollaborativen transdisziplinären Prozess in Form einer Zukunftsvision als „Große Geschichte“ und Wimmelbild beschrieben.



Abbildung 2 Wimmelbild als Darstellung der Zukunftsvision "Die Große Geschichte - Gutes Leben in Malchin" (Quelle: malchingeschichten.wordpress.com)

ZS Malchin zeichnet sich bedingt durch die Wettbewerbsanforderungen und die Wünsche und Ideen der beteiligten Bürger*innen durch ein breites disziplinäres Spektrum aus und umfasst in Form von Zukunftswerkstätten die Themen:

- **Stadt und Landschaft heute und morgen:** Bürgeracker/ Essbare Stadt, ländliche Mobilität, Resilienz und Klimaanpassung, Energie
- **Bildung und Kultur:** Bildungscampus, Digitale Bildungslandschaft, Dorf-/ Bürgeruniversität, Stammtisch Kultur und Bildung, Kulturbeirat

- **Familie und sozialer Zusammenhalt:** Wohnen, Fachkräfte, attraktiver öffentlicher Raum, Familienförderung, Empowerment, Freizeitgestaltung
- **Jugend und Zukunft:** demografischer Wandel, Migration, Jugendbeirat

3 Beteiligte Personen/ Institutionen/ Organisationen

Die dargestellten Organisationen und Partner wurden über verschiedene Instrumente in den Reallabor-Prozess involviert, welcher durch das KMGNE in Kollaboration mit der Stadt Malchin koordiniert wurde:

Wissensträger	Akteure
Administration	Stadt Malchin (Bürgermeister) , Stadt Malchin Abteilung Marketing, Förderangelegenheiten, Wirtschaftsförderung, Demografie, Tourismus, Häfen; Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Arbeitsamt Malchin und er Nord-Mecklenburgischen Seenplatte
Zivilgesellschaft	Transition Town Rostock, Fritz-Greve-Gymnasium Malchin, Benjamin-Schule Remplin, Mittelhof Gessin e.V., Evangelisch-lutheranische Kirche St. Johannis, Katholische Kirche, Stadtbibliothek Malchin, Climate Communications Lab (CCCLab), Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin Teterow e.V., Kunstkapelle Remplin, AWO Sozialdienst gGmbH, ArbeitsgEMEinschaft Jobbörse Malchin (ARGE), Kreisjugendring Mecklenburgische Seenplatte e.V., Kulturbund, Kulturförderverein Lelkendorf e.V.
Wirtschaft	Regionales Unternehmernetzwerk (RUN) Mecklenburgische Schweiz e.V., Unternehmensnetzwerk „Die Meck-Schweizer“ e.V.
Wissenschaft	Unabhängige Wissenssachftler, Institutionen, Universitäten Fachhochschule Neubrandenburg ,Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit e.V. der Alice Salomon Universität Berlin, Brandenburg TU Cottbus, Universität Rostock, Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung (KMGNE), Universität Kassel, KOMpetenzzentrum ländliche MOBilität (KOMOB) Forschungs-GmbH Wismar, Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V
Medien	Generalanzeiger, Nordkurier, Offener Kanal – Studio Malchin (Bürgerradio)

4 Elemente des Ko-Designs und der Ko-Produktion

In der **Ko-Design-Phase** wurde die Zivilgesellschaft über verschiedene Formate eingebunden und Wünsche und Ideen für eine thematische Ausrichtung und das Ziel des Reallabors gesammelt. Junge Menschen aus anderen Regionen und Ländern wurden über eine internationale Sommeruniversität eingebunden und lokale Schüler*innen über politische und künstlerische Schul-Projekte. Eine breitere Öffentlichkeit wurde durch einen offenen Brief des Bürgermeisters dazu aufgerufen, ihre Ideen über spezielle Zukunftsbriefkästen einzubringen,

welche als „Große Geschichte“ zu einem Gesamtbild verschmolzen wurden. Die unten genannten Veranstaltungsformate richteten sich im Großteil an eine breite Öffentlichkeit und wurden in der Region über verschiedene Medien und Aushänge kommuniziert.

Die **Ko-Produktionsphase** verzögerte sich durch aufgrund des Wettbewerbsausscheidens wegfallende monetäre und personelle Ressourcen. Bereits angelaufene durch das KMGNE koordinierte Projekte im Bereich Bildung umfassen eine Dorfuni in Form regelmäßig veranstalteter Film- und Diskussionsabende zur Vernetzung lokaler Bürger/innen und Akteure/innen (Projekthof Karnitz e.V., 2017), sowie ein im 2. Halbjahr 2017 gestartetem Schulprojekt zum forschenden Lernen (HKW, 2017), welches auf konkrete Verbesserungsvorschläge zur institutionellen Reorganisation des lokalen Gymnasiums im Sinne der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und des Whole School Approaches abzielt. Ein weiterer Bildungsansatz ist der im November 2017 gestartete Aufbau einer digitalen Bildungslandschaft als Vernetzungsplattform regionalen Bürger*innen und Stakeholder-Wissens, um eine nachhaltige regionale Entwicklung zu ermöglichen (Borner, 2016). Unabhängig davon wurden Projekte zur Stadtumgestaltung und Koordination kultureller Aktivitäten in Eigeninitiative der Bürger*innen und in Koordination mit der Stadtverwaltung umgesetzt.

5 Eingesetzte Methoden

Es gab eine halboffene Projektgruppe „Zukunftsstadt“, welche sich aus eingeladenen aber auch interessierten Vertretenden aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Bildung, öffentliche Verwaltung und Wirtschaft zusammensetzte. Sie unterstützte den Suchprozess nach einer Zukunftsvision und Ideenfindung in der ersten Phase und die Einrichtung der oben genannten Zukunftswerkstätten. Es gab eine Reihe öffentliche Veranstaltungen teilweise mit wissenschaftlichem Input, aber auch Lesungen, Filmabende, Diskussionsrunden und Workshops. Stadtversammlungen wurden eingesetzt, um eine größere Öffentlichkeit zu schaffen und mehr Bürger zur aktiven Mitgestaltung der Realexperimente einzuladen. Es gab im Rathaus verschiedene Ausstellungen, welche Ergebnisse von Projekten der lokalen Bildungseinrichtungen (Schule, Kita) und eines Jugendkongresses zum Thema zeigten.

6 Rahmenbedingungen

Da das Reallabor ZS Malchin gerade erst im Anfang der Experimentierphase steht können noch keine abschließenden Schlussfolgerungen über günstige oder ungünstige Rahmenbedingungen gezogen werden. Dies bedarf weiterer Reflexion zum Ende und nach Abschluss

des Projektes. Nach dem derzeitigen Stand können die Rahmenbedingungen aber basierend als SWOT allgemein zusammengefasst werden:

6.1 Stärken:

Malchin verfügt noch über wesentliche städtische Einrichtungen wie Schulen, ein Kino, ein Krankenhaus und eine eigene Verwaltung. Es gibt in der Umgebung bereits einige zivilgesellschaftliche Initiativen im Bereich Kultur, sozialer Arbeit und Bildung, welche lediglich einer besseren Vernetzung bedürfen. Die Koordinatoren des Reallabors ZS Malchin haben eine langjährige Erfahrung mit Projekten in der Region und ein gut ausgebautes Netzwerk zu den oben genannten Einrichtungen und Akteuren. Es gab in der Stadt einen Bürgermeisterwechsel und damit eine Möglichkeit der stadtpolitischen Neuausrichtung. Im gleichen Moment ergaben sich durch den BMBF Wettbewerb Ressourcen zur Förderung eines breit angelegten transdisziplinären Suchprozesses nach alternativen Zukünften.

6.2 Schwächen:

Malchin steht vor ähnlichen Herausforderungen wie andere ländliche Regionen. Dazu gehören der Klimawandel, der demografische Wandel welcher zu einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft führt, Auswirkungen von Migrationsbewegungen junger Menschen in größere Städte und die Integration neu zugezogener in die Gemeinschaft. Durch den strukturellen und demografischen Wandel seit der Wiedervereinigung hat die Stadt ein schrumpfendes Budget durch ausbleibenden Tourismus und einbrechende ökonomische Infrastruktur, wobei auch die Wohnraumbedingungen nicht mehr aktuellen Standards entsprechen. Durch das BMBF-Wettbewerbsformat für ZS Malchin gab es keine Synergien mit anderen Zukunftsstädten, sondern vielmehr eine Konkurrenzsituation und eine Frustration nach dem Auscheiden durch nun wegfallende weitere zukünftige Unterstützung.

6.3 Chancen

Der Rückhalt aus der kommunalen Verwaltung ist weiterhin hoch und Schlüsselakteure haben unabhängig vom Projektausschied mit der Realisation der Realexperimente begonnen. Das KMGNE wirkt weiterhin als Ansprechpartner und Facilitator für assoziierte Einzelprojekte in der Region, welche in ihrer Gesamtheit den lokalen Veränderungsprozess weiter vorantreiben. Erste Schritte in Richtung einer Bürgerstiftung als durch die Bürger legitimiertes Koordinationsorgan des Reallabors sind unternommen worden.

6.4 Risiken

Die gewechselte politische Führung des Bundeslandes hat durch politische Rahmenveränderungen einen Einfluss auf die lokale Entwicklung. Während der Wettbewerbsphase konnte keine Stabilisation des Reallabor-Prozesses hergestellt werden und ein Rückfallen in alte Denk- und Verhaltensmuster der gerade erst aktivierten Zivilgesellschaft ist möglich. Weggefallene personelle und finanzielle Mittel für das Projekt müssen nun über andere Quellen hergestellt werden, um den Prozess weiterhin zielführend zu koordinieren.

7 Quellen

7.1 Abschlussarbeiten

Fischer, B. (2017) *Die Berücksichtigung sozialer Nachhaltigkeit in Zukunftsvisionen von Kleinstädten und kleinen Mittelstädten: Eine Auswertung am Beispiel der ersten Phase des BMBF Wettbewerbs „Zukunftsstadt“*. TU Dresden.

Gebehenne, C. (2016) *Die Wirksamkeit der institutionellen Verankerung von Resilienz in der Planung - Wunsch oder Wirklichkeit ?* Universität Kassel.

Kraft, A. H. (2017) *Application of Real-World Laboratories for the Sustainable Transformation of Urban Areas through Change Agents - Knowledge Generation , Analysis , Implementation and Transfer*. Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde.

7.2 weitere Quellen

Amt Malchin, 2016. Stadt Malchin. *Amt Malchin am Kummerower See*. Online:: <http://www.amt-malchin-am-kummerower-see.de/gemeinden/malchin/malchin-daten.html> [Zugriff 05.05. 2017].

BMBF, 2015. *Wettbewerb Zukunftsstadt: Zwanzig Kommunen ausgewählt.* , pp.1–6. Online:: <http://www.wettbewerb-zukunftsstadt.de/neues-zum-wettbewerb/wettbewerb-zukunftsstadt-zwanzig-kommunen-ausgewaehlt.html> [Zugriff 17.02.2017].

Borner, J. (2016) *Intelligente Regionen Deutschlands: Digitale Bildungslandschaft Malchin*, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Referat Öffentlichkeitsarbeit. Available at: <http://www.oip.netze-neu-nutzen.de/index.php?controller=ideas&view=show&id=440> (Zugriff 03.05.2017).

HKW (2017) *HKW | Schulprojekte 2017/18, Schools of Tomorrow | Schulprojekte 2017/18*. Online:: http://www.hkw.de/de/programm/projekte/2017/schools_of_tomorrow/schulprojekte201718/sot_schulprojekte.php (Zugriff 20. 11.2017).

Projekthof Karnitz e.V., 2017. *Malchin Dorfuni 2017*, Malchin. Online:: http://projekthof-karnitz.de/wp-content/uploads/2014/04/DORFUNI_Jahresplan.pdf.

Zukunftsstadt, 2015. *Wettbewerb: Städte als Orte der Innovation*. Online: https://www.wissenschaftsjahr.de/2015/fileadmin/zukunftsstadt/Bilder/Wissenschaftsjahr_und_Partner/Presse_Downloads/Einstiegstext-Wissenschaftsjahr-2015.pdf.